



IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH

Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin IHK /
Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK





Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
1. Darum wir! Das IHK-Bildungsinstitut stellt sich vor.....	4
2. Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK.....	5-7
2.1 Profil: Was tun Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogen?	
2.2 Die Aufgaben: Die Tätigkeiten im Einzelnen	
2.3 Die Basis: Das sollten Sie mitbringen	
2.4 Die Voraussetzungen: Zulassung zur IHK-Prüfung	
3. Die Inhalte und die Prüfung: Die Qualifizierung.....	8-9
3.1 Die Studieninhalte	
3.2 Die Studiendauer	
4. Die IHK-Prüfung.....	10-13
4.1 Lernprozesse und Lernbegleitung	
4.2 Planungsprozesse in der beruflichen Bildung	
4.3 Berufspädagogisches Handeln	
5. Testimonials – Gute Aussichten	14
5.1 Ihre Weiterbildung zahlt sich aus: Ergebnis unserer Erfolgsumfrage	
5.2 Persönlicher Rückblick	
6. Ihre am häufigsten gestellten Fragen und unsere Antworten im Überblick.....	15-16
7. Was Sie sonst noch wissen sollten: Finanzielle Förderungen und mehr.....	17
8. Wir sind für Sie da! Ihr Kontakt zu uns.....	18

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten.

Schemmann/IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH, Lippertor 1, 59555 Lippstadt,

www.ihk-bildungsinstitut.de

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg...(Laotse)

„Aufstieg mit System“ – unter diesem Motto steht insbesondere den Absolventen der Dualen Ausbildung eine Weiterbildungskonzeption zur Verfügung, die auf der Erstausbildung aufbaut und eine gezielte Weiterbildung und umfassende Vorbereitung auf neue berufliche Aufgaben mit höheren Anforderungen ermöglicht. Diese bundesweit einheitliche Konzeption, betriebserfahrene Dozenten sowie moderne Unterrichtsformen und –techniken verschaffen dem IHK-Abschluss in Industrie und Handel hohes Ansehen und Geltung. Dies belegen mittlerweile mehr als 830.000 Absolventen, die zwischen 1990 und 2007 einen Abschluss im Rahmen der „Aufstiegsfortbildung“ erworben haben. Die Inhalte orientieren sich an den betrieblichen Arbeitsprozessen und an den damit verbundenen Anforderungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter. So ist sichergestellt, dass die Absolventen genau die Kompetenzen erwerben, die in der betrieblichen Realität benötigt werden. Und: Es lohnt sich für die Absolventen!

Dies belegen auch unsere regelmäßig durchgeführten Weiterbildungserfolgsumfragen. Nahezu konstant geben bis zu dreiviertel aller Teilnehmer an, dass sich der erfolgreiche Besuch eines Praxisstudiums vorteilhaft auf die berufliche Entwicklung und auf die weitere Karriere ausgewirkt habe.

Die vorliegende Broschüre informiert Sie über unser IHK-Weiterbildungssystem.

Ich hoffe sehr, dass diese Informationen für Sie eine Orientierungshilfe sind auf Ihrem Karriereweg. Überlassen Sie dabei nichts dem Zufall, sondern entscheiden Sie sich für einen Anbieter mit langjähriger Erfahrung, überdurchschnittlichen Prüfungsergebnissen, ausgewählten praxisnahen Dozenten, zertifizierter Qualität und individueller Betreuung:

Entscheiden Sie sich für das IHK-Bildungsinstitut und unserer Akademie für Ausbilder und Auszubildende.

In diesem Sinne viel Erfolg bei Ihrer beruflichen Weiterbildung und Ihrer ganz persönlichen Weiterentwicklung!

Ihr
Franz-Josef Hinkelmann
Geschäftsführer der
IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH



Darum wir!



1. Die Akademie für Ausbilder und Auszubildende:

Die Bildungsinstitut-Hellweg-Sauerland GmbH –

eine der größten Weiterbildungsanbieter in der Region – wurde 1987 als Tochterunternehmen der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland gegründet.

Wir verstehen uns als professioneller Bildungsdienstleister „vor Ihrer Haustür“ und sind Ihr erfahrener und kompetenter Ansprechpartner für Ihren beruflichen Aufstieg. Die Akademie für Ausbilder und Auszubildende ist eines unserer Kompetenzzentren rund um die berufliche Ausbildung.

Gehen Sie Ihren Karriereweg mit uns:

- ✓ Nutzen Sie die bundesweit einheitliche Konzeption der Praxisstudiengänge, die für Sie ständig neu entwickelt und überarbeitet wird.
- ✓ Setzen Sie die neue erworbenen Kenntnisse aus den Studiengängen sofort in Ihre berufliche Praxis um.
- ✓ Vertrauen Sie unseren geprüften erstklassigen Dozenten aus der beruflichen Praxis, die Sie von Studienbeginn bis hin zur Prüfung unterstützen.
- ✓ Machen Sie sich die optimale Prüfungsvorbereitung zu nutze:
Der Stoffplan dieses Studiums ist an den Richtlinien der DIHK ausgerichtet und bereitet Sie so ideal auf die IHK-Prüfung vor.
- ✓ Profitieren Sie von dem guten Ruf der IHK-Praxisstudiengänge und die Anerkennung der IHK-Prüfung in den Unternehmen.
- ✓ Herausragende Erfolgsquoten motivieren **uns** dazu, auch in Zukunft unseren hohen Qualitätsansprüchen treu zu bleiben – für **Ihren** sicheren Lernerfolg!

Wir möchten Sie bei auf Ihrem Karriereweg professionell und partnerschaftlich begleiten. Lassen Sie sich, wie viele erfolgreiche Absolventen vor Ihnen, von unserem anspruchsvollen Angebot begeistern – für Ihren beruflichen Aufstieg und Ihren beruflichen Erfolg.

Wir beraten und informieren Sie gern. Rufen Sie uns doch einfach an!



Ute Schemmann, 02941 9747-529

Das Profil!



2. Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK

2.1 Das Profil:

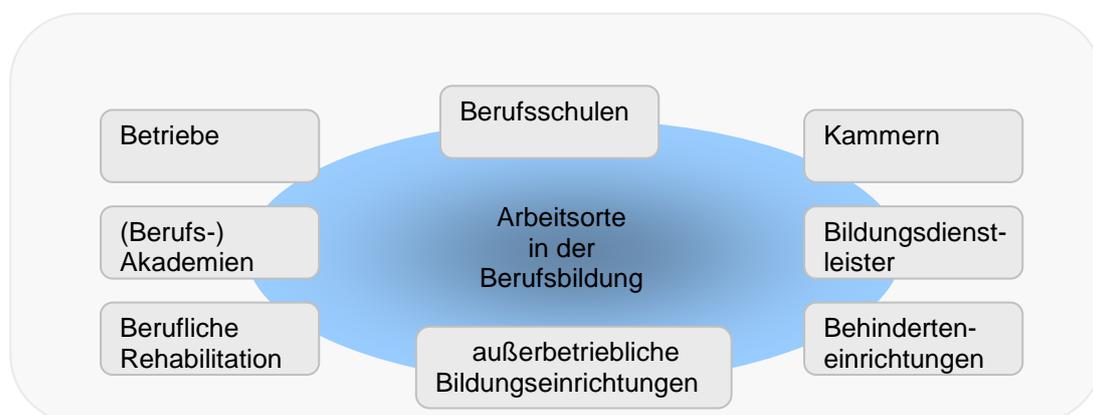
Was tun Geprüfte Weiterbildungspädagogen?

Ihre außerordentlich wichtige Rolle als Berufsausbilder ist unbestritten. Sie haben nicht nur großen Einfluss auf die persönliche und berufliche Entwicklung von jungen Menschen. Sie nehmen inzwischen eine Schlüsselstellung ein in einer Zeit, in der wieder über Fachkräftemangel gesprochen werden muss. Sie stellen in den Betrieben nicht nur die Qualifikationen künftiger Belegschaften für den technischen Wandel sicher. Als Ausbilder sind Sie auch Garant dafür, dass unsere Unternehmen im globalen Wettbewerb mit hochqualifizierten Mitarbeitern gut bestehen können. Aus- und Weiterbilden ist eine anspruchsvolle Berufstätigkeit, die anderen pädagogischen Berufen in nichts nachsteht.

Es fehlte lange eine geregelte Ausbildung des Ausbilders. Notwendig wurde ein hochwertiger, staatlich anerkannter Ausbildungsgang. Der neu entwickelte „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK“ ist gerade mit den aktuellen Anforderungen an Ausbilder und Bildungspersonal hoch aktuell und dringend gefragt.

Die Anforderungen an Sie als Bildungspersonal sind in den letzten Jahren gewachsen. Sie sind Moderator in den Lernprozessen, Koordinator und Berater betrieblicher Bildungsprozesse und Bildungscoach für die Beschäftigten. Hier liegen Herausforderungen, aber auch Chancen für Sie in Ihrer Karriereentwicklung, die die Fortbildung zum „Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen IHK“ unterstützen kann.

Als „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK“ können Sie in der verantwortlichen Planung und Gestaltung von betrieblicher Ausbildung tätig werden, übernehmen Aufgaben im Bildungsmanagement bei Bildungsträgern und in der Bildungsberatung.



Die Aufgaben!

2.2 Die Tätigkeiten im Einzelnen

Als Aus- und Weiterbildungspädagoge sind Sie für betriebliche Aus- und Weiterbildungsprozesse zuständig. Sie stellen den Qualifikationsbedarf fest, planen betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen, koordinieren und optimieren Lernprozesse. Aus vorgegebenen Lernzielen leiten sie berufspädagogische Maßnahmen ab, wählen Methoden zielgruppengerecht nach den zu vermittelnden Kompetenzen aus und berücksichtigen dabei die jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten. Während des Lernprozesses begleiten sie die Auszubildenden und Beschäftigten und fördern diese individuell. Dabei gilt es, Lernsituationen motivationsfördernd zu gestalten und Lernende anzuregen und zu motivieren. Sie beobachten Lernfortschritte, geben Feedback und planen unterstützende und ergänzende Lehrmaßnahmen. Mit Beschäftigten besprechen sie Bildungs- und Lernfragen. Beispielsweise führen sie lernbegleitende Gespräche, leiten Lerngruppen, oder beraten und moderieren bei schwierigen Situationen und Krisen. Außerdem entwickeln und optimieren Sie Prüfungen und leistungsgerechte Beurteilungssysteme. Sie kalkulieren auch Kosten berufspädagogischer Maßnahmen und beurteilen deren Wirtschaftlichkeit.

Zudem gestalten Sie Marketingmaßnahmen, z.B. für das Ausbildungsmarketing, und evaluieren die Wirksamkeit von Bildungsmaßnahmen (Bildungscontrolling). Sie führen darüber hinaus Qualitätsmanagementsysteme ein bzw. entwickeln das bestehende Qualitätsmanagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung weiter. Beispielsweise optimieren Sie Prüfungsverfahren und Beurteilungssysteme. Mit Ausbildern und Ausbilderinnen arbeiten sie dabei ebenso eng zusammen wie mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Personal- und Geschäftsleitung.



Die Basis!

2.3 Das sollten Sie mitbringen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.



Kernkompetenzen, die in diesem Beruf grundsätzlich erforderlich sind:

- ✓ Aus- und Fortbildung
- ✓ Ausbildereignungsprüfung
- ✓ Berufs- und Arbeitspädagogik
- ✓ Lernzielkontrolle
- ✓ Unterricht, Schulung (außerschulischer Bereich)

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- ✓ Arbeitserziehung
- ✓ Arbeitsschutz, Unfallverhütung
- ✓ Berufsbildungsrecht
- ✓ Bildungsmanagement, -planung
- ✓ Didaktik
- ✓ Methodik
- ✓ Pädagogische Psychologie, Schulpsychologie

Die Voraussetzungen!

3.4 Zulassung zur IHK-Prüfung

Zur Prüfung zum „Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen“
IHK“ ist zuzulassen wer



1. einen Abschluss in einem anerkannten mindestens dreijährigen Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens einjährige Berufspraxis oder

2. in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und eine anschließende mindestens zweijährige Berufspraxis und eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach § 4 der Ausbilder-Eignungsverordnung oder eine vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nachweist.

(2) Die Berufspraxis nach Absatz 1 muss inhaltlich wesentliche Bezüge zu den in § 1 Absatz 2 genannten Aufgaben sowie zu fachlichen Tätigkeiten der Ausbildungsberufe des Absatzes 1 haben.

(3) Abweichend von den in den Absätzen 1 und 2 genannten Voraussetzungen ist zur Prüfung auch zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Die Qualifizierung!



3. Die Qualifizierung – Studieninhalte und -dauer

3.1 Die Studieninhalte

Während des Studienganges zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung zum Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen erwerben Sie Kenntnisse aus diesen prüfungsrelevanten Bereichen:

Lernprozesse und Lernbegleitung

- Lernprozesse und Lernbegleitung gestalten
- Lernbegleitung psychologisch und pädagogisch an Zielgruppen orientieren
- Lehr- und Lernmittel gezielt auswählen und einsetzen
- in unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsprozessen und -phasen beraten

Planungsprozesse in der beruflichen Bildung

- Berufliche Bildungsprozesse planen und organisieren
- Auszubildende gewinnen und auswählen
- Lernleistungen erkennen, beurteilen und bewerten sowie Prüfungen konzipieren und gestalten
- Fachkräfte in der Aus- und Weiterbildung berufspädagogisch begleiten
- Qualitätsstandards der beruflichen Bildungsprozesse definieren und ihre Einhaltung überwachen

Berufspädagogisches Handeln

- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln und planen
- Methoden planen und einsetzen
- Moderations- und Präsentationstechniken zielgruppenspezifisch anwenden

Die Qualifizierung!



3.2 Studiendauer:

Der Studiengang zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung umfasst rund 450 Unterrichtsstunden und dauert etwa 17 Monate.

Zeiten: Samstags von 08:30 – 16:00 Uhr.

Aufbauend auf der IHK Ausbildereignungsprüfung ermöglicht Ihnen die aktuelle Rechtsverordnung zum „Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen (IHK)“ einen IHK zertifizierten Abschluss auf **Bachelor-Niveau**.

In dem berufsbegleitenden Studiengang werden die attraktiven Präsenzmodule mit maßgeschneiderten Selbstlernmedien und einer regelmäßigen Lernprozessbegleitung verknüpft. Dieser Studiengang bereitet Sie innerhalb von nur einem Jahr kompakt, intensiv und zielorientiert auf den Abschluss „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge (IHK)“ vor.

Während der Ferienzeiten NRW findet in der Regel kein Unterricht statt.

Das Teilnahmeentgelt ist zahlbar in Raten. Aufstiegs-BAföG kann beantragt werden, so dass bis zu 64 % der Kosten erstattet werden können!

Die Prüfung!



4. Die IHK-Prüfung

Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zum anerkannten Fortbildungsabschluss Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge Im Einzelnen wird geprüft:

4.1. Lernprozesse und Lernbegleitung

1 Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung

- Lern- und entwicklungstheoretische Grundlagen für die Gestaltung von Lern- und Qualifizierungsprozessen
- Didaktische und pädagogische einschließlich methodische Gestaltung von Lernbegleitung unter Berücksichtigung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen und unterschiedlicher jugendlicher und erwachsener Zielgruppen
- Lernbegleitung in und außerhalb von Arbeitsprozessen; Organisation der Lernbegleitung auch von Lernungewohnten

2. Lernpsychologisch, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogisch gestützte Lernbegleitung

- Lernpsychologische, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogische Methoden zur Erkennung und Behandlung von Problemen und Benachteiligungen im Lernen oder in der Persönlichkeitsentwicklung
- Erkennen und Behandeln von Lernproblemen und -benachteiligungen
- Erkennen und Behandeln von Entwicklungsproblemen und -benachteiligungen
- Mit Lernenden angemessen und gewaltfrei kommunizieren, Feedback geben, Konflikte die eskalieren, Konfliktgespräche führen
- Zusammenarbeit mit sozialpsychologischen, Erziehungsberatungs- und pädagogischen Fachdiensten

3. Medienauswahl und -einsatz

- Anwenden von Lehrmedien
- Lehr- und Lernhilfen erstellen und anpassen; Mediendidaktik
- Pädagogische und didaktische Grundsätze sowie technische Möglichkeiten der Medienentwicklung

4. Lern- und Entwicklungsberatung

- Lernberatung in Bildungsprozessen, insbesondere bei Lernkrisen; Abbruchprophylaxe
- Lerntherapien und Kooperation mit lerntherapeutischen Dienstleistungen
- Umgang mit disziplinarischen Problemen
- Bildungs- und Entwicklungsberatung für die berufsbiografische Lebensgestaltung und in betrieblichen Veränderungsprozessen

Die Prüfung!



Prüfung im Bereich „Lernprozesse und Lernbegleitung“

Teil 1: Schriftliche Prüfung:

Wird anhand einer komplexen Situationsbeschreibung mit zwei aufeinander abgestimmten, gleichgewichtig daraus abgeleiteten Aufgabenstellungen durchgeführt. Die gesamte Bearbeitungsdauer soll 250 Minuten nicht unterschreiten und 280 Minuten nicht überschreiten.

Teil 2.: Situationsbezogenes Fachgespräch:

Wird in einem vom Prüfungsausschuss gewählten Thema erbracht. Der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin wählt dafür einen aus zwei zur Wahl gestellten Fällen aus. Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Es ist eine Vorbereitungszeit von 30 Minuten zu gewähren. Durch das Fachgespräch soll nachgewiesen werden, dass pädagogisch angemessen moderiert, geführt und kommuniziert werden kann

4.2. Planungsprozesse in der beruflichen Bildung

1. Organisation und Planung beruflicher Bildungsprozesse

- Kundenorientierte Feststellung von betrieblichem Lern- und Qualifikationsbedarf
- Betriebliche Ausbildungspläne, betriebliche Zusatzqualifikationen sowie Weiterbildungsmaßnahmen entwickeln
- Lernprozesse und Lernsituationen unter Berücksichtigung kundenbezogener Anforderungen planen und modernisieren
- Lernbausteine, Lernunterlagen und Lernsequenzen bedarfsorientiert entwickeln
- Unterschiedliche Lernorte koordinieren, Ausbildungsverbünde und Serviceausbildungen organisieren

2. Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Auszubildenden

- Eignungsanforderungen an Bildungsmaßnahmen feststellen
- Jugendliche für berufliche Bildungswege und Qualifikationsangebote interessieren und gewinnen
- die Eignung von Bewerbern diagnostizieren

Die Prüfung!



3. Bewertung von Lernleistungen sowie Prüfen und Prüfungsgestaltung

- Auswählen und Einsetzen von Methoden zur Bewertung von Lernleistungen und zur Qualifikationsfeststellung
- Entwickeln von schriftlichen und mündlichen Lernzielkontrollen sowie Prüfungsaufgaben unter Berücksichtigung neuer Prüfungsformen und -methoden
- Gestalten von Prüfungssituationen unter psychologischen und rechtlichen Gesichtspunkten,
- Bewerten von Lern- und Prüfungsleistungen

4. Berufspädagogische Begleitung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung

- Entwicklung von Konzepten für den Einsatz von Fachkräften in Lernbegleitaufgaben; Lehrziele für Lernstationen analysieren und bestimmen
- Auswahl, Eignung und Einsatz von Fachkräften für Lernbegleitaufgaben
- Berufspädagogische Anleitung von Fachkräften für Lernbegleitaufgaben
- Berufspädagogische Beratung bei Problemfällen

5. Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen

- Qualitätssichernde und -verbessernde Methoden, Bildungscontrolling, Qualitätsstandards
- Bewertung beruflicher Bildungsprozesse hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale
- Qualitätsmanagement von Bildungsprozessen

Prüfung im Bereich „Planungsprozesse in der beruflichen Bildung“

Schriftliche Prüfung:

Wird auf Grund einer komplexen Situationsbeschreibung mit zwei aufeinander abgestimmten, gleichgewichtig daraus abgeleiteten Aufgabenstellungen durchgeführt. Die gesamte Bearbeitungsdauer soll 250 Minuten nicht unterschreiten und 280 Minuten nicht überschreiten.

Die Prüfung!



4.3. Berufspädagogisches Handeln

Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit nachweisen, den Prozess einer Ausbilderfunktion im beruflichen Einsatzfeld in einem konkreten projektformig bearbeiteten Geschäftsfall zu entwickeln, zu planen, zu organisieren, durchzuführen, seine Qualität zu sichern und zu optimieren.

Dabei sollen die wesentlichen betrieblichen, fachlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, zielgruppenspezifischen und organisatorischen Gesichtspunkte abgewogen und berücksichtigt werden. Als Ausbilderfunktionen gelten Funktionen, soweit sie folgenden Aufgaben entsprechen:

- Bildungsprozesse in der Berufsausbildung sowie betrieblichen Weiterbildung ganzheitlich planen und durchführen, dabei insbesondere:
- Ausbildungsordnungen umsetzen und betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen planen
- Auszubildende gewinnen, auswählen und beraten, Beschäftigte in Bildungs- und Lernfragen beraten
- Bildungsmaßnahmen organisatorisch und pädagogisch unter Mitwirkung Anderer realisieren
- Auszubildende und Beschäftigte lernbegleiten sowie individuell fördern
- Fachkräfte in der Aus- und Weiterbildung berufspädagogisch begleiten
- Die Qualität der Lehr- und Lernprozesse sichern und optimieren

Prüfung im Bereich „Berufspädagogisches Handeln“

- **Projektarbeit:** Dabei soll eine komplexe berufspädagogische Problemstellung im beruflichen Handlungsfeld dargestellt, beurteilt und gelöst werden. Der Prüfungsteilnehmer oder die Prüfungsteilnehmerin schlägt aus den oben genannten Funktionen dem Prüfungsausschuss dafür ein Projektthema vor. Auf dieser Grundlage entscheidet der Prüfungsausschuss über die Annahme der Projektarbeit. Die Projektarbeit ist als schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Der Prüfungsausschuss soll den Umfang der Arbeit begrenzen. Die Bearbeitungszeit beträgt 30 Kalendertage.
- **Präsentation:** Dabei sollen die Ergebnisse der Projektarbeit dargestellt und pädagogisch begründet werden. Die Präsentation soll in der Regel nicht länger als 15 Minuten dauern.
- **Fachgespräch:** Dabei sollen anknüpfend an die Präsentation vertiefende oder erweiternde Fragestellungen aus den Aufgaben entsprechend den oben genannten Funktionen geprüft werden. Dabei soll auch nachgewiesen werden, dass pädagogisch angemessen argumentiert und kommuniziert werden kann. Präsentation und Fachgespräch sollen insgesamt nicht länger als 45 Minuten dauern.

Gute Aussichten!

5. Ihre Weiterbildung zahlt sich aus



5.1. Ergebnis unserer Erfolgsumfrage



Franz-Josef Hinkelmann
Geschäftsführer
der IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH

„Die IHK-Organisation hat bei den Absolventen der Weiterbildungsprüfungen der letzten 5 Jahre nachgehakt: Lohnt es, sich weiterzubilden?“

[Die aktuelle IHK-Weiterbildungsumfrage](#) bestätigt: Weiterbildung rentiert sich – sowohl für den Einzelnen als auch für die Betriebe.

Nach der Umfrage profitieren zwei Drittel der 11.000 Antwortenden in ihrer beruflichen Entwicklung von den Bildungsanstrengungen. Von diesen Personen gaben 70 Prozent an, eine höhere Position erreicht zu haben und ein höheres Gehalt. Für 31 Prozent sicherte die Weiterbildung den Arbeitsplatz. Fünf Jahre nach der Prüfung waren es 72 Prozent der Absolventen, die angaben, sich beruflich verbessert zu haben.

Die Ergebnisse für den Bezirk der IHK Hellweg-Sauerland im Einzelnen: 70,5 % der Absolventen waren der Meinung, dass sich die Weiterbildung auf ihre berufliche Entwicklung vorteilhaft ausgewirkt hat, während es landesweit 65 % waren. Dementsprechend erarbeiteten sich 41 % eine höhere Position und einen größeren Verantwortungsbereich gegenüber 35 % in NRW. Der Name Aufstiegsbildung ist also gerechtfertigt. Aufgrund dieser Ergebnisse ist es wenig verwunderlich, dass 81,5 % der Absolventen angeben, sie würden sich wieder für das gleiche Weiterbildungsziel entscheiden.“

5.2 Persönlicher Rückblick



Karin Gnass
Assistentin des
Vorsitzenden
der Geschäftsleitung
Wepa Papierfabrik P.
Krengel GmbH & Co. KG

„Die Weiterbildung beim IHK-Bildungsinstitut hat mein Verständnis u.a. für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge deutlich erweitert und vertieft. Heute betrachte ich die Abläufe im Unternehmen aus einer neuen Perspektive. Zunächst hatte ich die Weiterbildung als Maßnahme zur Jobsicherung begonnen, heute sehe ich sie als Basis für den nächsten Schritt in meiner Karriere.“

Noch Fragen?

6. Ihre am häufigsten gestellten Fragen und unsere Antworten im Überblick:



Anerkennung:

Ist die Prüfung anerkannt? Welchen Stellenwert haben die IHK-Praxisstudiengänge in Deutschland?

Das hohe Niveau des Studiums und der bundeseinheitliche Abschluss garantieren höchste Anerkennung der IHK-Prüfung in den Unternehmen.

Arbeitsaufwand:

Wie groß ist der Arbeitsaufwand außerhalb der Studienzeiten?

Ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand zu Hause werden Sie Ihr Ziel kaum erreichen. Wie viel Zeit zusätzlich zu den Präsenzzeiten notwendig ist, hängt von jedem Einzelnen ab. Wenn Sie privat noch einmal die gleiche Zeit aufwenden, wie für die Seminarzeiten sind Sie auf der sicheren Seite.

Dozenten:

Mit welchen Dozenten arbeitet das IHK-Bildungsinstitut zusammen?

Unsere Dozenten kommen aus der Wirtschaft und der Wissenschaft. Neben einem starken Praxisbezug achten wir bei der Auswahl der Dozenten auch auf eine zielorientierte und interaktive Vermittlung der Lerninhalte und eine motivierende Lernatmosphäre. Dieses lassen wir uns im Rahmen des Qualitätsmanagements fortlaufend durch unsere Kundenzufriedenheitsanalysen bestätigen.

Fehlzeiten:

Was passiert bei Fehlzeiten?

Im Rahmen der sogenannten „Erwachsenenbildung“ gibt es keine „Pflichtanwesenheit“. Viel mehr liegt es im Interesse jedes Einzelnen, so oft als möglich die Präsenzzeiten zu nutzen.

Förderung:

Welche Förderungen kann ich in Anspruch nehmen?

Verschieden Förderungsmöglichkeiten können für Sie in Frage kommen. Auf der Seite 14 haben wir einige Möglichkeiten für Sie aufgelistet.

Noch Fragen?



Gruppengröße:

Wie groß sind die Studiengruppen?

Die Teilnehmerzahl in den Studiengängen haben wir im Rahmen des Qualitätsmanagements begrenzt. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Qualifizierung liegt im Schnitt bei 18 - 26 Personen.

PC:

Benötige ich einen PC für das Studium?

Nein. Allerdings kann ein PC für die Nach- oder Vorbereitung des Unterrichts sehr hilfreich sein.

Nutzen Sie auch unseren neuen Service, die Online-Plattform, die wir für Sie als Teilnehmer/in freigeschaltet haben. Die Adresse und Ihre persönliche Kennung zum Zugriff auf die Plattform, erhalten Sie bei Studienbeginn.

Prüfung:

Besteht die Möglichkeit, die Prüfung noch einmal zu wiederholen, sollte die Mindestpunktzahl nicht erfüllt worden sein?

Sie haben in der Regel die Möglichkeit, die Prüfung zwei Mal zu wiederholen. Genaue Auskunft zu Ihrer Prüfung erteilt Ihnen die zuständige Mitarbeiterin der IHK-Prüfungsabteilung oder Ihr persönlicher Ansprechpartner im Bildungsinstitut, Herr Roman Bohle, Telefon: 02941 974720.

Qualität:

Wie ist die Qualität der IHK-Praxisstudiengänge einzuschätzen?

Alle Weiterbildungsangebote der IHKs unterliegen eigenen Qualitätsstandards. Das führt zu einer höchstmöglichen Qualität. Ebenso werden selbstverständlich auch die Dozenten auf ihre Qualität und Eignung vor ihrem Einsatz geprüft.



Das sollten Sie wissen!



7. Was Sie sonst noch wissen sollten: Finanzielle Förderungen und mehr

Es gibt eine Reihe von Fördermöglichkeiten für Sie als Privatpersonen und auch für Unternehmen, die in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen investieren möchten.

Gerne beraten wir Sie, welche Förderung für Sie richtig und möglich ist oder an welche zuständige Stelle Sie sich wenden sollten.



„Aufstiegs-BAföG“

Sichern Sie sich bis zu 64 % einkommensunabhängige staatliche Förderung. Ausführliche Infos erhalten Sie auch u. a. auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.bmbf.de) oder unter www.meister-bafög.info/ sowie kostenfrei beim BMBF unter der Telefonnummer: 0800 6223634.



Bildungsurlaub (BildU):

Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber!



Begabtenförderung:

Ein Angebot des Bundesbildungsministeriums, der IHKs, der Handwerkskammern und der Freien Berufe: www.begabtenfoerderung.de..



Steuerersparnis:

Ihre Studienkosten können Sie als Werbungskosten bei der Festsetzung der Lohn- und Einkommenssteuer in voller Höhe geltend machen, sofern die Kosten nicht anderweitig erstattet werden oder ein nicht zurückzahlbarer Zuschuss des Staates gewährt wird. Steuerermindernd wirken sich neben den Studienkosten auch alle weiteren Kosten aus (Prüfungsgebühren, Literatur, Unterkunft, Mehrkosten für Verpflegung usw.).

Wir sind für Sie da!

8. Ihr Kontakt zu uns

Standorte der IHK-Bildungsinstitut Hellweg-Sauerland GmbH
und der Akademie für Ausbilder und Auszubildende:



Königstr. 12, 59821 Arnsberg



Lippertor 1, 59555 Lippstadt



Opmünderweg 73 , 59494 Soest

Sind noch Fragen offen?

Sprechen Sie uns bitte an!

Tel: **02941 9747529** • Fax: 02941 974799

Mail : schemmann@ihk-bildungsinstitut.de • Home: www.ihk-bildungsinstitut.de

Weitere Anbieter im Kammerbezirk finden Sie unter: www.wis.ihk.de



IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH